

Ihre Entscheidung -

Ihre Gesundheit

Informieren Sie sich,
probieren Sie es aus,
entscheiden Sie bewusst.

BAG SELBSTHILFE

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe
von Menschen mit Behinderung, chronischer
Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.

Kirchfeldstraße 149

40215 Düsseldorf

Telefon: +49 211 31006-0

E-Mail: info@bag-selbsthilfe.de

www.bag-selbsthilfe.de



Datenschutz und Sicherheit

„Meine sensiblen Gesundheitsdaten sind im Internet nicht sicher. Hacker können alles einsehen.“

Die Fakten:

- **Hohe Sicherheitsstandards – aber nicht ohne Risiken:** BSI-zertifiziert nach strengen Vorgaben
- **Ende-zu-Ende-Verschlüsselung:** Für die bessere Nutzung der ePA-Daten wird die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung in so genannten „Vertrauenswürdigen Arbeitsumgebungen“ (VAUs) unterbrochen
- **Telematikinfrastruktur:** Ein abgesichertes Netzwerk zum Datenaustausch- nicht über E-Mail oder Whatsapp
- **Sie bestimmen:** Sie können die Zustimmung zur Datenteilung verweigern und Praxen und Kliniken die Einsicht verwehren.

Der kritische Blick:

- Sicherheitslücken wurden bereits entdeckt – es wird daran gearbeitet diese zu schließen
- 100%ige Sicherheit gibt es nie – auch nicht bei Papierakten
- Cyberangriffe auf Gesundheitsdaten nehmen weltweit zu
- Technische Pannen können vorkommen

FAZIT: Die ePA ist nicht unverwundbar.
Wägen Sie ab: Ist Ihnen das Risiko die Vorteile wert?

Kontrolle und Selbstbestimmung

„Wenn die ePA automatisch angelegt wird, verliere ich die Kontrolle über meine Daten.“

Die Fakten:

- **Theoretisch volle Kontrolle – praktisch nur mit aktiver App-Nutzung:** Ohne aktive Steuerung über die App können berechtigte Personen auf viele Daten zugreifen
- **Individuelle Freigaben:** Für jede Praxis bzw. Klinik separat festlegen, was gesehen werden darf
- **Jederzeit löschen:** Komplette ePA oder einzelne Inhalte entfernen

Der kritische Blick:

- Opt-Out muss aktiv erfolgen – viele wissen nicht, dass sie widersprechen können
- Ohne App-Nutzung haben Sie faktisch keine Kontrolle – dann können alle Ärzte alles sehen, sobald Ihre Versichertenkarte gesteckt wurde
- Daten werden ab 2026 pseudonymisiert für Forschung genutzt – auch dagegen können Sie aktiv widersprechen
- Verschiedene Apps je Krankenkasse – unterschiedliche Bedienbarkeit

FAZIT: Sie haben nur dann eine Kontrollmöglichkeit, wenn Sie die App aktiv nutzen und verstehen.

Praktischer Nutzen im Alltag

*„Ich war bisher auch ohne ePA beim Arzt.
Wozu brauche ich das?“*

Die Fakten:

- **Keine verlorenen Befunde:** Alle Unterlagen, die in der ePA gespeichert wurden, bleiben dort.
- **Schluss mit Doppeluntersuchungen:** Wenn Ärzte sehen, welche Untersuchungen bei Ihnen mit welchen Ergebnissen bereits gemacht wurden, können Sie darauf verzichten diese noch einmal durchzuführen.
- **Einfacher Arztwechsel:** Neue Ärzte können auf Ihre Krankengeschichte ab dem ePA-Start zugreifen, wenn dort alle erforderlichen Dokumente eingestellt wurden
- **Immer dabei:** Die Gesundheitsdaten, die von Ihnen oder den Leistungserbringern hochgeladen wurden, sind auch auf Ihrem Smartphone jederzeit verfügbar

Der kritische Blick:

- Nutzen nur bei flächendeckender Nutzung – wenn Ärzte nicht mitmachen, bringt es wenig
- Ärzte sind nicht verpflichtend zur Nutzung – viele schauen gar nicht rein
- Fehlende Funktionen zum Start – wichtige Features kommen erst später
- Abhängigkeit von Technik – bei Problemen mit App oder Internet kein Zugriff

FAZIT: Der Nutzen hängt stark davon ab, wie viele Ärzt*innen die ePA aktiv nutzen – und ob die Technik zuverlässig funktioniert.

Bedienung und Zugänglichkeit

„Ich bin nicht technikaffin.

Das ist bestimmt zu kompliziert für mich.“

Die Fakten:

- **Intuitive Bedienung:** Apps sind für einfache Nutzung entwickelt
- **Kostenloser Support:** Ihre Krankenkasse hilft bei Problemen
- **Angehörige können helfen:** Vertretungspersonen können die ePA verwalten

Der kritische Blick:

- Nicht barrierefrei zum Start – Menschen mit Behinderungen können ausgeschlossen werden
- Verschiedene Apps je Krankenkasse – unterschiedliche Qualität und Bedienbarkeit
- Digitale Spaltung: Nicht alle können oder wollen Smartphones nutzen
- Komplexe Datenschutz-Einstellungen können überfordern
- Support-Qualität variiert je nach Krankenkasse
- Regelmäßige Updates nötig – technische Wartung erforderlich

FAZIT: Für technikaffine Menschen einfach – andere könnten Schwierigkeiten haben oder ausgeschlossen werden.

Medikamentensicherheit

*„Meine Medikamente kenne ich selbst.
Dafür brauche ich keine App.“*

voraussichtlicher Start in 2026:

- **Geplante Wechselwirkungsprüfung** – funktioniert nur bei **vollständiger und korrekter Dateneingabe**: System warnt dann vor gefährlichen Kombinationen
- **Aktueller Medikationsplan**: Immer auf dem neuesten Stand
- **Besonders wichtig bei mehreren Ärzten**: Jeder sieht, was andere verschrieben haben
- **Verknüpfung mit E-Rezept**: Automatische Aktualisierung

Der kritische Blick:

- System funktioniert nur bei vollständiger Nutzung
- Fehlerhafte Einträge können gefährlich werden - falsche Medikamente in der Liste bzw. Medikamente in der Liste, die Patient nicht einnimmt
- Technische Probleme können zu falschen Warnungen oder fehlenden Hinweisen führen
- Eigenverantwortung bleibt: Die ePA ersetzt nicht Ihr eigenes Wissen über Ihre Medikamente

FAZIT: Großes Potenzial für mehr Sicherheit - aber nur wenn das System vollständig und fehlerfrei funktioniert.